

Verlag von
J. Engelhorn in Stuttgart.
[53533.]

Stuttgart, den 14. November 1882.

Heute expedirte ich nach den eingegangenen Bestellungen die 2. Lieferung von:

Die Kunstschätze Italiens
In
geographisch-historischer Übersicht
geschildert

von
Carl von Lützow.

Mit Radirungen

von

V. H. Fischer, E. Forberg, P. Palm, W. Krauskopf, L. Kühn, D. Raab, K. v. Siegl, W. Unger, W. Wörnle u. A.

Mit zahlreichen Textillustrationen.

à 3 M. ord. = 2 M. 10 S. netto baar.

Freiexemplare 7/6.

Urtheile der Presse über v. Lützow's „Kunstschätze Italiens“:

„In unserer von Jahr zu Jahr mehr ins Ungeheure anwachsenden italienischen Reiseliteratur fehlt es neben vorzüglichen Publicationen, welche Land und Leute schildern, keineswegs an Wanderbüchern durch die Kunstwelt des gottgesegneten Landes. Unter den besonders zahlreich vertretenen Prachtwerken, welche dem Hauptinteresse der Italiensfahrer, der reichen Kunstwelt, gewidmet sind, verspricht die obige Erscheinung aus Engelhorn's rühmlichem Verlage weitaus die erste Stelle einzunehmen und zwar nicht nur durch die seltene Pracht der Ausstattung, sondern auch durch die sinnreiche und harmonische Anlage des Ganzen. Während nämlich dem Text unserer meisten Prachtbücher ein bloß untergeordneter Werth innewohnt, der ihn zu einer bloß die Illustration erläuternden und ihr dienenden Beigabe macht, so ist hier dem vortrefflichen Text aus der Feder Carl von Lützow's eine nicht minder hohe Bedeutung zu vindiciren, als dem illustrativen Theil. Carl von Lützow begnügt sich nicht mit der Rolle eines kunstverständigen Erklärers, er ist zugleich auch Kulturhistoriker und Geschichtschreiber. Er schildert das große Ganze der italienischen Kunst als ein Zusammenhängendes, von geographischen Gesichtspunkten aus gegliedert, und hebt die Stammeigenthümlichkeiten der Künstler hervor. Malerei, Plastik, Architektur, Kunstgewerbe, jede hervorragende Aeußerung altitalischen Kunstvermögens findet hier eine feinsinnige Würdigung. Hierzu kommt der hohe Werth der beigegebenen Radirungen und Holzschnitte, woran die tüchtigsten deutschen Radirer, Zeichner und Holzschnitzer mitarbeiteten. Diese Einheit in Wort und Bild ist schon aus der 1. Lieferung ersichtlich, welche mit den Kunstschätzen Venedigs den Anfang macht. Gaugfortes wie Wörnle's h. Barbara von Palma Vecchio, Unger's Colleoni-Statue und Kühn's Madonna da Pesaro von Tizian sind Meisterwerke der Radirnadel, wie wir solchen in dieser Vollendung selten auf dem deutschen Büchermarkte begegnet sind.“
Gegenwart.

Neunundvierzigster Jahrgang.

P. „Dem mehr die landschaftlichen Schönheiten und das Volksleben Italiens schildernden Prachtwerk 'Italien' läßt jetzt die unternehmende Verlagsbuchhandlung ein besonderes Werk, das uns die Kunstschätze Italiens vorführt, als eine Art Ergänzung zu dem so gern aufgenommenen andern Werke erscheinen. Die 1. Lieferung liegt vor und gibt uns einen Einblick in die äußerste Anstrengung und Sorgfalt, womit dieses neueste Prachtwerk in jeder Hinsicht ausgestattet wurde. Wie gegenwärtig im deutschen Kunstgewerbe eine Verbindung möglichster Pracht mit möglichster Gediegenheit angestrebt wird, daselbe ist bei diesem Werk der Fall, und so stieg diesmal die Verlagsbuchhandlung vom Holzschnitt auf zur Radirung in Kupfer, je 2—3 Blätter dem mit zahlreichen und großen Holzschnitten geschmückten Texte beigegebend. Durch diese Vielfältigkeit und Steigerung der Darstellungsmittel gelang es, einer solchen Riesenaufgabe, nämlich der Wiedergabe der Kunstschätze Italiens, Herr zu werden, wie die vorliegende 1. Lieferung in überraschender Weise offenbart. Neben 10 trefflichen Textillustrationen entzücken uns 3 Radirungen, die heil. Barbara von Palma Vecchio, radirt von (unserem Landsmann) W. Wörnle, die berühmte Reiterstatue des Colleoni in Venedig, rad. von W. Unger, und die Tizianische Madonna mit der Familie Pesaro, rad. von L. Kühn. Ein Blick auf diese drei Blätter zeigt die Kraft und Schönheit der Darstellung auf dem Gipfelpunkt. Dem entspricht die typographische Ausstattung, welche der Firma Gebr. Kröner in Stuttgart einen weiteren Lorbeer in den Kranz windet. Für den Text wurde einer unserer ersten Kunsthistoriker, Carl von Lützow in Wien, gewonnen, der ebenso viel Weite und Tiefe des Wissens, als Geist und plastische Anschaulichkeit des Ausdrucks seiner schwierigen Aufgabe entgegenbringt. Das Werk erscheint in 25 halbmonatlichen Lieferungen und wird, wenn es vollendet ist, einzig in seiner Art dastehen, als ein bereiteter Dolmetscher der Kunst jenes hochbegabten Volkes, das vor allen anderen Völkern der Neuzeit hierin die Palme davontrug und das durch seine unvergleichliche Geschichte auch vollsten Antheil hat an den Kunstleistungen der antiken Welt.“

Schwäbischer Merkur.

Hochachtungsvoll

J. Engelhorn.

[53534.] In meinem Verlage erschien soeben:

Berg- und Hütten-Kalender
für das Jahr
1883.

28. Jahrgang.

(Mit einer Steindrucktafel, einem Eisenbahnfärtchen von Mitteleuropa und einem Schreibtiſchkalender.)

In weichem Ledereinband mit Faberstift.
3 M. 50 S. ord., 2 M. 63 S. netto, 2 M. 35 S. baar.

Freiexemplare — 12 + 1 u. s. w. — nur bei Baarbezug.

Die mir bis 15. November c. zugegangenen Bestellungen wurden sämmtlich effectuirt.
Essen, 16. November 1882.

G. D. Badeser.

Die Heilige Schrift nach der Zürcher Uebersetzung.

[53535.]

Soeben erschien in unserm Commissionsverlage die neue Ausgabe der

Bibel

das ist

Sämmtliche Bücher

der

Heiligen Schrift

des

Alten und Neuen Testaments.

Nach der in Zürich kirchlich eingeführten Uebersetzung.

Aufs Neue aus dem Grundtext berichtigt.

Mit Genehmigung d. Zürch. Synode.

gr. 8. Br. 2 M. no. baar; in fein Halbfranzband geb. 4 M. 40 S. no. baar.

Wir empfehlen diese neue Ausgabe (die Zürcher Bibel-Uebersetzung gilt bekanntlich als eine der besten) angelegentlich. Druck und Papier sind sehr schön.

Auslieferung in Leipzig.

Dépôt der evangel. Gesellschaft in Zürich.

[53536.] Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Dr. E. Goetzinger's

Reallexicon

der

Deutschen Altertümer.

Ein Hand- und Nachschlagebuch der deutschen Culturgeschichte.

51 Bogen gr. 8. Doppelspaltig.

Broschirt 19 M. ord., 14 M. 25 S. no.; gebunden in Leinen 20 M. ord., 15 M. no.; geb. in Hlbfz. 21 M. 50 S. ord., 16 M. 30 S. no.

Es ist allseitig anerkannt worden, dass mit diesem Lexikon ein lebhaft gefühltes Bedürfniss gedeckt worden ist. Ich bitte, dasselbe namentlich Lehrern, Pastoren, Beamten, besonders auch Studenten fleissig vorzulegen, wodurch Sie bei nachhaltiger Verwendung einen beträchtlichen Absatz erzielen werden.

Ich habe bei der Versendung den Wünschen nach gebundenen Expl. in Commission gern nach Möglichkeit Rechnung getragen, so dass zum bevorstehenden Weihnachtsgeschäft jeder der Herren Besteller in der Lage ist, gebundene Exempl. vorlegen zu können.

Besprechungen werden in allen hervorragenden Journalen und Zeitschriften erfolgen und bitte ich daher, sich zeitig mit Vorrath zu versorgen.

Unverlangt versende ich ausnahmslos nicht.

Leipzig, am 17. November 1882.

Woldemar Urban,

710